Perfekt wie Du

Von -Zico-

Kapitel 4:

Ich war betrunken. Und die Musik hallte noch lange in meinem Kopf nach. EDM-Musik war nie wirklich meine Musikrichtung gewesen. Ganz im Gegenteil, lieber hätte ich auf einem Flughafen gewohnt, als mir solche Musik auf täglicher Basis zu geben. Aber an diesem Abend fühlte es sich gut an, sich in ihrem Rhythmus zu verlieren. EDM-Musik ist laut. Sie ist generisch und trotzdem immer wieder überraschend. Ein wenig so wie das Leben selbst. Zumindest war meines immer schon sehr laut gewesen. Man hatte mir früh zu verstehen gegeben, dass wirklich Verlass nur auf eine einzige Person war und das war ich selbst. Mein Vater hatte uns verlassen, da war ich noch nicht einmal geboren. Meine Mutter flüchtete sich von einer Beziehung in die andere. Wahrscheinlich wäre ihr Leben einfacher für sie gewesen, wenn ich nicht existiert hätte. Zum Abtreiben hatte ihr der Mut gefehlt. Das hatte sie damals einer Freundin erzählt und dabei nicht bemerkt, dass ich schon nach Hause gekommen war von der Schule. Ich hatte es vorher aber schon geahnt, dass ihr nicht viel an mir lag.

Will ich mit diesen Worten Mitleid erzeugen? Ich brauche sowas nicht, denn bemitleiden tue ich nur andere. Menschen, die schwach sind und die dem Leben die Schuld darangeben. So wie meine Mutter, die sich vor einigen Jahren dann das Leben genommen hat. Eine Brücke, von der fünf Jahre zuvor bereits jemand gesprungen war, war der Todesort. Einen großen Unterschied machte ihr Ausscheiden aus dem Leben für mich jedoch nicht. Besuchen tat ich sie sowieso nie. Die Brücke aber, die überquerte ich jetzt häufiger als zuvor.

Deine rot geschminkten Lippen, ich hatte sie heute zum ersten Mal auf der Party geschmeckt. Ich wollte mehr, doch ich wusste genau, dass du mit mir zu spielen begonnen hattest. Das machte nichts, denn ich spielte für mein Leben gern mit Frauen.